



Einrichtungsleiterin Hanne Rügheimer diskutiert mit dem sozialpolitischen Sprecher des AWO Kreisvorstandes Dr. Benedikt Döhla über die Beratungsangebote der Kulturbrücke

Beratung und Hilfe für Neuankömmlinge

Mit den Angeboten der Kulturbrücke leistet die Fürther Arbeiterwohlfahrt im Stadtgebiet und inzwischen auch im Landkreis wichtige Arbeit im Bereich Integration. Neben dem Angebot an Integrationskursen, einer kostenlosen Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) und der Beteiligung am PFIF-Projekt der Stadt Fürth (Perspektiven finden in Fürth), hat die AWO in den letzten Jahren auch das Elternbildungsprogramm HIPPY, durch das Kinder auf allen Ebenen für den Schulbesuch sprachlich fit gemacht werden, weiter ausbauen können.

„Wenn wir wollen, dass Migrantinnen und Migranten mit verschiedenen Hintergründen, Arbeitslosigkeit und Armut überwinden und in Gesundheit, Beruf und Ausbildung erfolgreich sind, dann müssen wir mit passenden Beratungsangeboten vor Ort sein“, stellt der sozialpolitische Sprecher des AWO-Kreisverbands Fürth-Stadt Dr. Benedikt Döhla klar. „Neuankömmlinge brauchen Hilfestellung, mit der sie sich im Dickicht der Anforderungen und schier unendlichen Möglichkeiten zurechtfinden, die der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Fürth und Umgebung bietet“, so Dr. Döhla.

Die Arbeiterwohlfahrt will die Menschen dabei unterstützen, ihr Leben in Deutschland in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Integration ist dabei nicht eine alleinige Bringschuld der Migrantinnen und Migranten: Viele verfügbaren gesellschaftlichen Kennziffern (etwa zu Bildungserfolg, Arbeitslosigkeit, Armut, Gesundheit, Berufsausbildung usw.) belegen, dass Menschen mit Migrationshintergrund in allen Kernbereichen durchschnittlich schlechter abschneiden als Menschen ohne Migrationshintergrund. Dies ist aber nicht grundsätzlich ein Integrationsversagen der Migrantinnen und Migranten, sondern wesentlich beeinflusst durch die von der Aufnahmegesellschaft geschaffenen Rahmenbedingungen.

Hier setzt die AWO mit ihren Angeboten an. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams unserer Kulturbrücke leisten seit Jahren überaus wichtige Hilfestellungen für Menschen mit einer Bleibeperspektive in Fürth“, betont die Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Fürth, Karin Hirschbeck. Zugleich weist Karin Hirschbeck darauf hin: „Gerade unser Beratungsangebot wird so stark nachgefragt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Andrang nur unter großer Anstrengung bewältigen können. Es besteht weiterhin eine große Nachfrage! Wir werden uns daher weiterhin dafür einsetzen, dass passende Angebote zur Verfügung gestellt und ergänzt werden.“



Erfolgreiche Kooperation zwischen Volkshochschule Zirndorf und der Kulturbrücke

Bereits im Sommer 2016 begannen die ersten Gespräche zwischen der AWO-Kulturbrücke und der neuen Leiterin der Volkshochschule Zirndorf, Frau Dr. Kerner. Ziel der Gespräche war es, die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) wieder fest in Zirndorf zu verankern. Ein weiteres Anliegen war es, einen Integrationskurs in Zirndorf anzubieten.

Los ging es mit der Beratung für Migranten in der Zirndorfer Volkshochschule. Die Zirndorfer VHS stellte ein Büro kostenfrei zur Verfügung und Yakup Keskin von der Fürther AWO steht dort seit Januar 2017 jeden Donnerstagvormittag für Beratungen zur Verfügung. Nun können die Bewohner*innen von Zirndorf und Oberasbach wohnortnah versorgt werden.

Durch die gemeinsamen Bemühungen der VHS Zirndorf, der Mitarbeiter*innen der Migrationsberatung der AWO-Kulturbrücke und unter Einbeziehung des Ausländeramtes in Zirndorf sowie der Stadtverwaltungen von Zirndorf und Oberasbach konnte im Dezember 2017 der erste gemeinsame Integrationskurs in den Räumen der Volkshochschule starten. Auch dafür stellt die VHS den Kursraum in der Schulstraße 4 kostenlos zur Verfügung, die Verantwortung für die administrativen Abläufe liegt bei der AWO.

Im Kurs sind noch Plätze frei und ein Einstieg ist nach Rücksprache möglich. Und wir sind optimistisch, dass – auch durch die Mund-zu-Mund-Propaganda in Zirndorf – der nächste Kurs, der im September 2018 beginnt, zustande kommt.



➤ Weitere Informationen

AWO Kulturbrücke, Tel. 0911 8910-8705 (Yalcin Yilmaz)
oder 0911 8910-8704 (Yakup Keskin)
kulturbruecke@awo-fuerth.de
www.awo-fuerth.de